| Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik

eMob braucht gute Bildung

Zum Stand der Umsetzung

der Vorschläge der AG 6 der NPE

eMob in Progress , Aachen, 6. Juni 2012

eMob in Progress

Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall.

„Unser Kapital liegt in den Fachkräften, die wir in Deutschland haben. Die Bildungspolitik wird bei der Elektromobilität eine entscheidende Rolle spielen“.

Es tut sich was:

•Berufe werden überarbeitet (Kfz-Mechatroniker, Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik (Leichtbau)

•Studiengänge werden inhaltlich neu aufgestellt, neue eingerichtet

•Kompetenzzentren für eMob im Handwerk und Industrie entstehen

•Neue Lehrstühle werden geschaffen

•Hochvolttechnik ist Gegenstand von Ausbildung und Weiterbildung bei den OEMs

Empfehlungen der NPE

Akademische Bildung

•Nationale Bildungskonferenzen Elektromobilität,
•Review und Steuerung durch Jahrestagungen
•(„eMob in progress“)
•Neue Lehrstühle (Schwerpunkt: Elektrochemie/Batterieforschung, Leichtbau)
•Entwicklung/Umsetzung von Studiengängen, Ausstattung der Hochschulen
•Postgraduale Fortbildung: Entwicklung von Ausbildungsgängen, Aufbau und Ausstattung von Fortbildungszentren,
•"Train the Trainer"
•Vernetzung Wissenschaft-Wirtschaft durch den Ausbau der Projektförderung der vorwettbewerblichen industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) parallel zum
Ausbau der eMob-Unterstützenden Verbundforschung

Empfehlungen der NPE

Berufliche Bildung

•Review und Steuerung durch Jahrestagungen
•(„eMob in progress“)
•Marketing eMob zur Nachwuchssicherung und Fachkräfteentwicklung
•Handreichungen/Umsetzungshilfen zur eMob-Qualifizierung in der beruflichen Aus- und Fortbildung, Qualifizierungsmodule, Lehr- und Lernmedien,
•„Train the Trainer“, Expertisepool, technische Ausstattung von Bildungsstätten
•Handreichungen/Umsetzungshilfen zur berufsbegleitenden eMob Anpassungsqualifizierung, qualitätsgesicherte Weiterbildungsstandards, modulare Qualifizierungsbausteine, eMedien, Lernplattformen, Zertifizierung, Expertennetzwerke, technische Ausstattung von eMob Kompetenzzentren

Empfehlungen der NPE

Internationale Vernetzung

International angelegte Projekte der akademischen und beruflichen Bildung:

- zur Entwicklung von Kompetenzportfolios für den globalen e-Mobilitätsmarkt
- zum Aufbau und zur Förderung von Bildungsallianzen
- zur Fachkräfteentwicklung und zum Fachkräfteaustausch

eMob in Progress

Die Umsetzung der Vorschläge der AG 6 wird umfassende finanzielle Mittel
(in fünf Jahren 539 Mio. €) erfordern.

Im Sinne der Zielsetzung der NPE kommt es darauf an, dass die Bundesregierung auch die notwendigen Schritte zur Realisierung einleitet.

Muss das ein frommer Wunsch bleiben?

Im Regierungsprogramm zu eMob heißt es:

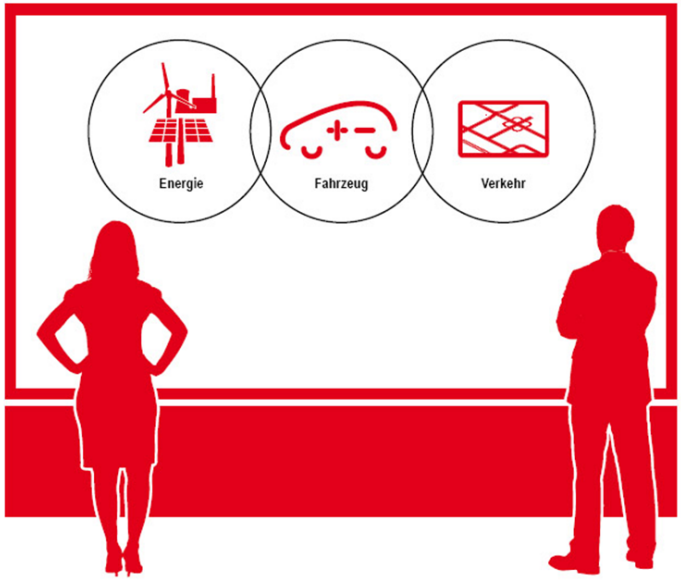
„Aufbauend auf den Ergebnissen (von Ulm d.A.) soll im Rahmen eines vom ***BMBF finanzierten Pilotprojektes*** *ein* ***nationales Netzwerk*** *zur Aus- und Weiterbildung im Bereich Elektromobilität etabliert werden, das die vielfältigen bestehenden Aktivitäten* ***bündelt und besser verzahnt****. Weiter sollen geeignete Ansätze im Bereich e-learning, Handreichungen und Schulungskonzepte für Elektromobilität* ***entwickelt*** *und in das Netzwerk* ***implementiert*** *werden.“*

Projektförderung eMob beim BMBF:

Es gibt aktuell 88 Projekte
kein‘s zu den Qualifizierungsthemen

Fünf Leuchttürme haben keinen expliziten Auftrag zum Qualifikationstransfer

Aber: Die vier Schaufenster haben Teil-Projekte zur Qualifizierung



Schaufenster & Leuchttürme

Vorschlag 1:

Die NPE AG6 schlägt vor
eine Clearing- bzw. Koordinierungsstelle einzurichten,
um die Aktivitäten der akademischen
und beruflichen Aus- und Weiterbildung zur
Elektromobilität zu koordinieren.

NATIONALE
PLATTFORM
ELEKTROMOBILITÄT

Konkret:

Das Center soll die Aufgabe bekommen, "Gute Praxis" bei der Qualifizierung im Bereich eMob zu dokumentieren, die Bildungspraxis zu unterstützen und anzuregen.
Es soll ein Angebot bereitstellen für die Personen, die die berufliche Qualifizierung für eMob fachlich gestalten.
Das sind Ausbilder und Trainer in den Betrieben, Betriebsräte und JAVis, Personal in den überbetrieblichen Bildungsstätten des Handwerks, Trainer bei Bildungsträgern, Lehrende in Berufsschulen, Verbände und Gewerkschaften, Berater, wiss. Institutionen, Politik.
Ziel des GPC ist es, Erfahrungen, Ideen und Lösungen bei eMob und Qualifikation allgemein zugänglich zu machen: eine zentrale Stelle der Dokumentation, der Information, des Transfers und der Vernetzung: "Von der Praxis für die Praxis".

Vorschlag 2:

Die NPE AG 6 schlägt vor
in diesem Verständnis die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen im Rahmen eines jährlichen Monitoring zu begleiten.

NATIONALE PLATTFORM ELEKTROMOBILITÄT

Konkret:

Die AG 6 der NPE setzt ihre Arbeit fort,
eMob in Progress findet als jährliche Konferenz statt
Nationale Bildungskonferenzen zu eMob alle drei Jahre

NATIONALE
PLATTFORM
ELEKTROMOBILITÄT

Vorschlag 3:

NATIONALE PLATTFORM ELEKTROMOBILITÄT

Die NPE AG 6 schlägt vor
analog zu den technologiegetriebenen Förderbekanntmachungen eine eigene Förderrichtlinie zu entwickeln und darin Ausschreibungen für Projekte der Aus- und Weiterbildung in der Elektromobilität vorzusehen.
Damit sollen Möglichkeiten eröffnet werden, Qualifizierungsprojekte, auch im Rahmen unterschiedlichster Konsortien, modellhaft zu entwickeln sowie die notwendige Infrastruktur aufzubauen. Über diese Qualifizierungsprojekte soll die Vernetzung der Akteure branchen- und systemübergreifend sowie interdisziplinär erreicht werden.

Konkret:

Im BMBF hat die Staatsekretärs-Ebene entschieden, keine der Forderungen der NPE umzusetzen.

Von Aachen muss ein Signal ausgehen, dass wir aktive die Forderungen der NPE unterstützen.

Jeder muss konkret etwas tun, um die Forderungen der NPE wirksam in Richtung Bundesregierung zu platzieren.

NATIONALE PLATTFORM ELEKTROMOBILITÄT

.... und das war‘s.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

Kontakt: klaus.heimann@igmetall.de